

## D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ        Osteuropa

DGJA       Rußland

Epochen

1937 - 1938

Politische Säuberung

09-1/2     ***Massenmord und Lagerhaft*** : die andere Geschichte des Großen Terrors / Rolf Binner ; Bernd Bonwetsch ; Marc Junge. - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - 821 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Moskau ; 1). - ISBN 978-3-05-004662-4 : EUR 39.80  
[#0728]

Als der russische Präsident Medvedev vor kurzem in seinem Blog die Liquidierung einer gewaltigen Zahl von Sowjetbürgern durch Stalin unmißverständlich als schweres Verbrechen bezeichnete, war die westliche Öffentlichkeit überrascht. Nach seinen Worten ist es übrigens vornehmlich Gorbachev zu verdanken, daß die entsprechenden Dokumente und die Ausmaße der Aktion bekannt wurden. Eine große Auswahl aus diesen Gerichtsakten und anderen Dokumenten bringt nun erstmals in deutscher Sprache der Dokumentationsband ***Massenmord und Lagerhaft***. Mit diesem Band eröffnet das Deutsche Historische Institut Moskau die Reihe seine ***Veröffentlichungen***, und diese Textauswahl läßt den Umfang der im russisch-ukrainischen-deutschen Forschungsprojekt *Stalinismus in der sowjetischen Provinz 1937 - 1938* bisher geleisteten Archivarbeit erkennen. Die großen Moskauer Schauprozesse des Jahres 1937 fanden noch ein weltweites Echo, weil prominente Vertreter des Sowjetsystems in äußerst fragwürdigen Verfahren öffentlich abgeurteilt wurden.<sup>1</sup> Hinter dem Paravent dieser Schauprozesse verläuft jedoch die *andere Geschichte des großen Terrors*. Mit dem Befehl des Volkskommissars für Inneres Nr. 00447 vom 30. Juli 1937 unter der Bezeichnung „Über die Operation zur Repression ehemaliger Kulaken, Krimineller und anderer antisowjetischer Elemente“ startet eine weitgehend geheimgehaltene Aktion. Auf dieser Grundlage wurde eine gigantische Tötungsmaschinerie in Bewegung gesetzt, und die im Befehl zunächst vorgesehene Erschießung von 75.950 Menschen wurde um ein Vielfaches überschritten. Über die Gründe für die Operation und über ihr Aus-

---

<sup>1</sup> Näheres zu den Zeitumständen und den Schauprozessen in ***Terror und Traum*** : Moskau 1937 / Karl Schlögel. - München : Hanser, 2008. - 811 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-23081-1 : EUR 29.90 [#0120]. - Rez. in ***IFB***:  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz280366833rez.htm>

maß ist viel spekuliert worden, doch die Herausgeber wollen zunächst nur die Dokumente für sich sprechen lassen und halten sich daher bewußt mit weiteren Interpretationsansätzen an dieser Stelle zurück. Sie beschränken sich statt dessen auf die Übersetzung und ausführliche Kommentierung der einschlägigen Texte, die dann später für eine besser gesicherte Argumentation dienen werden, wofür ein weiterer Band in diesem Projekt geplant ist (S. 13).

Die unmittelbare Dokumentation zum Befehl Nr. 00447 besteht aus den sechs Teilen: *Die Vorbereitung der Operation* (S. 17 - 123), *Die Umsetzung von Befehl Nr. 00447: Phase 1*, (S. 125 - 288), *Die Transformation des Befehls: Phase 2* (S. 289 - 356), *Von der Verhaftung zur Erschießung: Die Untersuchungsakte* (S. 357 - 404); *Der Mechanismus der Verurteilung: Die Trojkaprotokolle* (S. 405 - 450) und *Beendigung der Operation* (S. 451 - 550). Gegen Ende 1938 wurde die Operation überraschend wieder gestoppt und ihr Erfolg sowie die „Fehler“ ausgewertet. Die unmittelbaren Folgen der Aktion werden in den nächsten drei Abschnitten: *Rehabilitierung der Opfer* (S. 551 - 585), *Befehl Nr. 00447: Sowjetunionweite Verfolgungsstatistik* (S. 587 - 682) und *Das Trojkapersonal* (S. 683 - 699) vorgestellt. Zum wissenschaftlichen Apparat gehören die darauffolgenden Abschnitte: *Thematisches Dokumentenverzeichnis*, *Chronologisches Dokumentenverzeichnis*, *Quellen und Literatur*, *Abkürzungsverzeichnis* und *Glossar* sowie *Personenverzeichnis*.

Diese Aktion steht nicht isoliert, sondern wurde von weiteren Operationen nach nationalen Kriterien begleitet, bei denen die Quote an Todesurteilen sogar mehr als 70 % erreichte. In den Protokollen werden die Verhandlungen und Urteilsfindungen am Laufband durch die so genannte Trojka, bestehend aus je einem Vertreter der Anklage, der Partei und des NKWD, festgehalten. Diese als streng geheim eingestuft und erst nach der Öffnung der Archive in den 1990er Jahren bekanntgewordenen Dokumente vermitteln einen gespenstigen Eindruck von diesen außerhalb jeglicher Rechtsnorm stehenden und dennoch akribisch festgehaltenen Verfahren, für die die Zahl der Verhaftungen und das Strafmaß im Voraus festgelegt wurde. Viele bereitwillige Helfer standen der Operation zur Verfügung und waren bemüht, wie in einem sozialistischen Wettbewerb, die Limits für die Verhaftungen und Verurteilungen sogar noch zu erhöhen. In einem Schreiben an das ZK in Moskau bittet die Parteileitung in Irkutsk beispielsweise um eine Erhöhung des Kontingents der 1. Kategorie (d.h. Todesurteile) um 4000 Personen (S. 339, 356). Das in den Akten abgebildete und hinter den Statistiken stehende Grauen übersteigt fraglos die Vorstellungskraft des Lesers in unseren Tagen. Wohl auch deshalb werden diese Fakten immer noch von der Öffentlichkeit in Rußland verdrängt, so daß der Präsident sich veranlaßt sah, hier klar Stellung zu beziehen. Übrigens tat das vor ihm schon Putin 2007 an der Gedenkstätte in Butovo bei Moskau. Der deutsche Leser erhält mit dieser sorgfältig kommentierten Auswahl von Texten einen umfassenden Eindruck von dem, was unter dem Schlagwort vom „großen Terror“ während der 1930er Jahre in der Sowjetunion zu verstehen ist. Auch

läßt sie keine Zweifel an der führenden Rolle Stalins an dieser Operation aufkommen.

Klaus Steinke

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>